

Konstituierende Sitzung „Open Access Netzwerk Austria“ (OANA)

Protokoll der Sitzung von 21.11.2012 (F. Reckling)

I. Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Beteiligten stellt Falk Reckling kurz die Entstehungsgeschichte des Netzwerkes dar.

1. Mitglieder des Netzwerkes

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Netzwerkes wurden nach folgenden Kriterien bestimmt:

- Expertise zum Thema Open Access
- Arbeitsfähige Gruppengröße
- Repräsentanz von Forschungsstätten, Förderern, Forschungspolitik, Bibliothekswesen, WissenschaftlerInnen

Ausgangsgruppe	Funktion	Expertise	Instit. Vertretung	Diszipl. Vertretung
Baumgartner, Martin	FFG: Europäische und internationale Programme	Recht der d. EU-Forschungsprogramme	FFG	
Bauer, Bruno	MedUni Wien: Leiter Bibliothek	OA, Bibliothekswesen, E-Medien	MedUni Wien	Life Sciences
Blechl, Guido	Uni Wien: Leiter Open Access Arbeitsgrupp	OA, Bibliothekswesen, Repositorien	Uni Wien	Physik
Danowski, Patrick	IST-A: Library Manager	OA, Bibliothekswesen, Repositorien	IST Austria	ICT
Nentwich, Michael	ÖAW: Direktor Institut für Technikfolgeabschätzung	Wissenschaftskommunikation	ÖAW	GewiSoz
Reckling, Falk	FWF: Leiter Strategie-Analyse und GewiSoz	OA, Forschungsstatistik, GewiSoz, OA working group of ScienceEurope	FWF ScienceEurope	GewiSoz
Strassnig, Michael	WWTF: Programmmanager	Forschungsförderung	WWTF	GewiSoz
Weigelin-Schwiedrzik, Susanne	Forschungsvizerektorin Uni Wien, UNIKO		Uni Wien	GewiSoz
Lippe, Irmgard	Forschungsvizerektorin MedUni Graz, UNIKO		MedUni Graz	Life Sciences
Bischof, Horst	Forschungsvizerektor TU Graz, UNIKO		TU Graz	Technik
Stieg, Kerstin	Kooperation E-Medien	Bibliothekswesen		
Seitz, Peter	BMWF, Abt. I/5, Ministerialrat	Bibliotheks-, Informations-Dokumentationswesen	BMWF	

Außer Frau Stieg (entschuldigt) waren alle Mitglieder zur konstituierenden Sitzung anwesend.

II. Organisatorisches

1. Namensgebung des Netzwerkes

- Das Netzwerk konstituiert sich unter dem Namen „Open Access Netzwerk Austria“ (OANA)

2. Weitere Mitglieder

- Die Geschäftsführerin des Wissenschaftsrates hat gegenüber Herrn Seitz den Wunsch einer Teilnahme an OANA geäußert. Es wurde argumentiert, dass vorerst nur neue Mitglieder aufgenommen werden sollten, wenn diese sich schon aktiv mit OA beschäftigt

haben, andernfalls besteht die Gefahr, dass die Gruppe eine Größe erreicht, bei der sie nicht mehr arbeitsfähig ist.

- In jeden Fall sollen alle Interessierten über die Ergebnisse von OANA informiert werden können.

3. Treffen, Leitung, Koordination von OA

- Die Gruppe wird sich alle drei Monate in den Räumlichkeiten der UNIKO oder des FWF treffen. Mit der Leitung und Organisation von OANA wird Falk Reckling beauftragt.

4. Internetpräsenz

- OANA soll eine Internetpräsenz erhalten, die die Informationen zu OA für die Forschungsstätten bündelt. Der Domain-Name sollte selbsterklärend sein (also nicht oana.at, sondern besser openaccess-austria.at oder ähnliches).
- Nachdem es immer wieder Schwierigkeiten mit dem deutschen Anbieter www.open-access.net gegeben hat, wird vorgeschlagen, die Website über die OBVSG oder die Uni Wien laufen zu lassen.
- Guido Blechl hat sich bereit erklärt, die technische und finanzielle Umsetzung (Domain-Name) zu prüfen.
- Die Website sollte zunächst mit der Sammlung der Informationsquellen, die bei den verschiedenen Organisationen bereits vorhanden sind (z.B. ÖAW, FWF, UNIKO, Uni Wien) beginnen.
- Die Kosten für den Betrieb der Website wie auch für die Durchführung von OANA im Allgemeinen sollen von den Organisationen der Mitglieder von OANA getragen werden, wobei in jedem Fall die UNIKO (für die Universitäten) und der FWF die Hauptlast tragen werden. Das kann bspw. über einen (kleinen) Mitgliedsbeitrag abgewickelt werden.

5. Scientific Advisory Board (SAB)

- Über die Funktion (Beratung und/oder Multiplikator) und Größe eines SAB besteht noch Unklarheit. Daher wurde beschlossen, dass OANA zunächst einmal (a) die Grundpositionen zu OA klären und Ergebnisse produzieren sollte, um diese dann (b) mit interessierten WissenschaftlerInnen zu diskutieren. (Bereits in der jetzigen Zusammensetzung von OANA sind vier aktive WissenschaftlerInnen vertreten.)
- Wird ein SAB (oder AB – Advisory Board) eingerichtet, bestand Einigkeit darüber, dass darin Personen vertreten sein sollten, die an OA interessiert sind (siehe bspw. [OA Testimonials](#)) oder aktive Rollen im wissenschaftlichen Publikationswesen (bspw. als EditorInnen) haben. Darüber hinaus wird auch eine juristische Expertise notwendig sein.

6. Ansprechpersonen zu OA an den Forschungsstätten

- Es wurde angemerkt, dass hier zwischen strategischer und administrativer Ebene zu unterscheiden ist. Auf strategischer Ebene sollten die Rektorate bzw. Leitungen der Institutionen für OA zuständig sein und administrative AnsprechpartnerInnen benennen.
- Nachdem eine Agenda für OANA festgelegt wurde, wird vorgeschlagen, die Institutionen (inkl. AIT, JR, LBG, FHs, Privatunis) zu kontaktieren und um Ansprechpersonen zu bitten.

III. Kurzberichte über aktuelle OA Aktivitäten

1. Gudio Blechl

- [Open Access Tage](#) in Wien vom 26.-27.9. mit über 220 TeilnehmerInnen
- Bericht über den Stand bei [SCOAP³](#), das das erste erfolgreiche Modell für den Umstieg von Subskriptionszeitschriften auf OA darstellt. Der nationale Beitrag für Österreich dazu wird aller Voraussicht nach zwischen Universitäten, ÖAW und FWF geteilt.
- An der Uni Wien ist erst jüngst das institutionelle Repository [u:scholar](#) online gegangen.

2. Patrik Danowski

- Patrik Danowski berichtet, dass der Workshop „[Starting a repository](#)“ vom 3.7.2012 am ISTA auf großes Interesse gestoßen ist und Folgeveranstaltungen geplant sind.
- Das institutionelle Repositorium des ISTA wird Anfang nächsten Jahres online gehen.

3. Falk Reckling

- Von Juni bis November 2012 hat es beim FWF folgende Aktivitäten gegeben:
- Es wurden über 40 [OA Testimonials](#) von bekannten WissenschaftlerInnen aus Österreich veröffentlicht.
- Das klassische Druckkostenprogramm „[Selbstständige Publikationen](#)“ wurde so umgestaltet, dass es nunmehr eine Verpflichtung zum Lektorat wie zu OA gibt. Zudem werden alle Buchpublikationen in der [FWF E-Book-Library](#) archiviert.
- Auf Initiative von BMWF und FWF wurde im Oktober ein [OA Zeitschriftenprogramm](#) für die GSK ausgeschrieben, für das es bisher eine große Nachfrage gegeben hat.
- Die Dachorganisation der europäischen Förderer und Forschungsträger [ScienceEurope](#) zählt OA zu seinen Prioritäten und diskutiert gerade gemeinsame Modelle, die den Umstieg von hochrangigen Subskriptionszeitschriften auf OA erleichtern.
- Ab Frühjahr 2013 wird der FWF seine OA-Policy nach dem Vorbild der [RCUK](#) ausrichten.

4. Martin Baumgartner

- OA für Publikationen wird in [Horizon 2020](#) verpflichtend sein, wobei Grüner und Goldener Weg gefördert werden. Die Policy zu Open Data ist dagegen noch unklar bzw. wird mit einigen Ausnahmen zu rechnen sein. (siehe dazu auch die Tischvorlage von Herrn Baumgartner).

IV. Priorisierung der Agenden von OANA

- Wird auf das nächste Treffen verschoben

V. Nächstes Treffen

- 21.2., 14-17 Uhr in den Räumlichkeiten der UNIKO.

VI. Agenda des nächsten Treffen

- 1) Umsetzung der Website und Kostenschätzung (Guido Blechl) inkl. Inhalt und finanzielle Beteiligungen
- 2) Diskussion um das Grundverständnis von Open Access mit je 5-minütigen Beiträgen aller Anwesenden
- 3) Prioritätensetzung OANA mit Eingangsreferaten zu:
 - a) Best Practise Modelle für OA Policies (Bruno Bauer)
 - b) Repositories und OA Daten (Patrick Danowski)
 - c) Publikationsfonds und Austrian Academic / Austrian Press (Falk Reckling)